

Das große Spiel mit dem kleinen Ball

Tischtennis gehört zu den Sportarten, die eigentlich jeder betreiben kann. Ob jung oder alt, klein oder groß, mehr oder weniger kräftig – beim Spiel mit dem gummierten Schläger und dem kleinen Zelluloidball kann sich sogar der etwas dickere beweisen. Auch Menschen mit Behinderungen fällt Tischtennis zumeist nicht schwer und sie betätigen sich gern an den traditionell grünen Tischen. Mit etwas Ehrgeiz und Geduld sind die technischen Grundvoraussetzungen für erste Erfolge und künftige Klasse schnell erlernt.

Unsere Übungsleiter nehmen sich zu den Trainingszeiten für jeden Anwesenden, ob „Schnupperkandidat“ oder Mitglied ausreichend Zeit, um die Grundtechniken zu vermitteln, Fehler auszuwerten und Bewegungs- und andere Schwächen zu vermeiden. Bald empfindet jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer Freude über gelungene Aktionen beim Angriffsspiel ebenso wie in der Abwehr. Besonders raffinierte Effetbälle zu schlagen ist natürlich „Das Salz in der Suppe“ dieses schönen Sports, zu dem aber auch Disziplin beim Anpassen und Unterordnen im Team während des Doppelspiels gehört.

Vom Ping-Pong bis zum Punktekampf

Die rasante Entwicklung der Abteilung Tischtennis spricht dafür, dass unser Sport bei Jung und Alt ankommt, wenn man auf ihn aufmerksam geworden ist. Was Übungsleiter Heinz John Anfang 2002 im Alter von 67 Jahren als eine nochmalige Herausforderung empfand, hat sich mittlerweile zu einer 50-köpfigen Abteilung entwickelt, in der der ehemalige Nationalspieler auch als Geschäftsführer fungiert. Der ursprünglich langfristig geplante Aufbau einer Gruppe hat sich vom anfänglichen Angebot für Kinder und Jugendliche längst zu einer großen Tischtennis-Familie entwickelt. Freizeit- und Wettkampfsportler fühlen sich in ihr gleich wohl. Neben getrennten Trainings- und Wettkampfterminen werden immer wieder Gelegenheiten, wie ein eigenes Jahresturnier oder aber auch manch geselliges Beisammensein genutzt, um die Gemeinschaft zu festigen. Außer den Aktiven, sind von Mal zu Mal auch mehr Angehörige daran interessiert, in die angenehme Atmosphäre der Sportabteilung hineinzutauchen. Bei gutem Klima und hochwertiger fachlicher Anleitung bleiben auch die sportlichen Erfolge nicht lange aus. 2004 stellte sich eine Jungen- und ein Jahr später eine Männermannschaft dem Berliner Wettkampfgeschehen. 2006 meldete sich ein weiteres Herrenteam zum Punktspielbetrieb an. Die Erste und die Schülermannschaft erreichten bis zur Halbzeit der Saison als Tabellenführer ihre ehrgeizigen Zielstellungen. Bei Spielklassenturnieren konnte der Nachwuchs seine guten Leistungen bestätigen. Besonders stolz waren wir, als die 14-jährige Nicole Simon sich die Teilnahmeberechtigung an den Berliner Meisterschaften im Januar 2007 erkämpfte.

Anfang des Jahres konnten wir in unseren Reihen gleich 10 Neuzugänge begrüßen. Die Tischtennis spielenden Freizeitsportler hatten zuvor der Abteilung Sportschau angehört. Nun können wir interessierten Über-20-jährigen, die nicht unbedingt Wettkampfbambitionen haben, einen weiteren Termin und Anlaufpunkt anbieten. Vielleicht ist für den einen oder anderen Interessenten die Trainingsstätte in der Franz-Jacob-Straße 33 auch einfach nur günstiger gelegen.

Wir freuen uns jedenfalls an beiden Standorten über jeden, der unsere schöne Sportart kennen lernen oder besser beherrschen möchte. Die Überwindung zum ersten Schritt muss schon jeder selbst aufbringen – der Spaß und die Freude am Spiel kommen dann von ganz allein.